

Fassade für das Hochregallager eines Heimtextilienherstellers

Die Biberna H & W Schmück GmbH & Co. KG in Hamminkeln-Dingden am Niederrhein ist ein bedeutender Herstellerbetrieb für Heimtextilien. Nach einer Betriebserweiterung 1992 und dem Bau einer neuen Verwaltung investierten die Firmeninhaber Anfang 2005 in ein effizientes, vollautomatisches Hochregallager (HRL) mit 6500 Palettenplätzen und Kommissionierzone mit sechs Kommissionier-U's. Auf Initiative des Logistikplaners Konlog aus Hamburg kaufte man eine ehemals genutzte Hochregallager-Stahlkonstruktion. Da die hierfür erforderliche Lagerhalle erst noch gebaut werden mußte, wurde die Anlage demontiert, zwischengelagert und erst nach sechs Monaten wieder in die hierfür vorbereiteten Lager neu aufgebaut.

Das Architekturbüro Johannes Bielefeld aus Hamminkeln-Dingden betreute das Bauvorhaben. Den Auftrag zur Errichtung von Dach und Fassade ging an die Hammersen Elementbau GmbH & Co. KG aus Osnabrück. Zu den Stärken des Unternehmens gehören die Werk- und Detailplanung sowie die gewerkeübergreifende, fachgerechte Bauausführung mit ausschließlich qualifizierten, eigenen Fachmonteuren, die berechtigt sind, eine fachgerechte Ausführung von Montagearbeiten mit Stahlleichtbauelementen nach den vorgegebenen hohen Qualitätsstandards des Industrieverbands für Bausysteme im Metallbau e. V. (IFBS) Düsseldorf auszuführen. Hammersen Elementbau gehört seit 1989 diesem Fachverband an führt auch seither ununterbrochen das Qualitätszeichen des IFBS. Danach muß jeder Mitgliedsbetrieb durch Kontrollen unabhängiger Gutachter jährlich nachweisen, daß die vorherrschenden Qualitätsansprüche des IFBS im Mitgliedsbetrieb und auf der Baustelle erfüllt werden.

Tragkonstruktion war auch für Wände und Dach geeignet

Von der Kapazität und Leistung her war die eingelagerte HRL-Konstruktion ideal auf die Bedürfnisse von Biberna zugeschnitten. Doch weil es keine Silobauweise war, mußte sie technisch um-

gerüstet bzw. verstärkt werden. Bei Lagern in Silobauweise bilden Baukörper mit Wänden und Dach sowie die eigentliche Lagerkonstruktion zur Aufnahme der Paletten eine kompakte Einheit. Da die Tragkonstruktion auf Palettengewichte von 900 kg ausgelegt war, in Hamminkeln hingegen die Paletten nur bis 400 kg belastet würden, konnte die Regalkonstruktion zusätzlich noch Isolierung, Dach und Wandverkleidung tragen.

Nach Erstellung der 0,40 m starken Bodenplatte aus Transportbeton und dem Aufbringen des Estrichs errichtete der Stahlbau zunächst im vorderen Teil des Fundamentes aus Stahlträgern die Kommissionierzone und den Be- und Entladebereich. An diese schließt sich nun das eigentliche Hochregallager an. Es erhält von der Stahlkonstruktion der Beladezone zusätzliche Stabilität. Der gesamte Gebäudekomplex mißt 85,0 m × 54,0 m × 11,0 m (L × B × H).

In 23 LkW-Ladungen kamen die Traversen und Stützen des rückgebauten Hamburger Lagers nach Hamminkeln. Noch während des Wiederaufbaus der Regalkonstruktion und der Installation der Lauf- und Führungsschienen und der Einbringung der Regalbediengeräte begann die Montage des Dachs und der Fassade. Die ca. 3500 m² große Fassade besteht aus einer reinweißen Kassettenwand (RAL 9010) mit innenliegender Dämmung und außenliegenden senkrecht montierten Trapezprofilen. Im Bereich der Attikazone befinden sich ebenfalls senkrecht montierte Trapezprofile als rubinrote Borde (RAL 3003).

Weiter Informationen:

Hammersen Elementbau GmbH & Co. KG,
Chemnitzer Straße 3, 49078 Osnabrück,
Tel. (05405) 93 33-0,
Fax (05405) 93 33-99,
info@hammersen.de,
www.hammersen.de
Industrieverband für Bausysteme im
Stahlleichtbau e. V. IFBS, Max-Planck-
Straße 4, 40237 Düsseldorf,
Tel. (0211) 91 42 70, Fax (0211) 67 20 34,
Post@IFBS.de, www.ifbs.de



Das neue Hochregallager des Heimtextilienherstellers Biberna in Hamminkeln-Dingden am Niederrhein

(Foto: Hammersen Elementbau)